

TOP 7 - 1. Teil:

Haushaltssatzung und Haushaltsplanung 2026 einschl. Finanz-, Investitions- und Stellenplan

Der Ratsvorsitzende, Herr Stickfort, schlägt vor, erst die TOP 7.1 bis TOP 7.4 zu behandeln und abzustimmen, da diese TOPs Einfluss auf den Haushaltsentwurf gehabt haben. Damit sind alle Ratsmitglieder einverstanden.

TOP 7.1. (BV 2025/149):

Antrag der SPD-Fraktion: Sanierung "Holdorfer Sportzentrum" ab 2026

Bürgermeister Dr. Krug führt aus, dass die Förderanträge zu dieser BV an das Land, an LEADER, und an ZILE, leider alle nicht zum Erfolg geführt haben. Die letzte Hoffnung ist nun der unter TOP 7.2 genannte Bekundungsantrag.

Herr Lucht weist darauf hin, dass die IGeHo das Sportzentrum schon in 2025 sanieren wollte, aber die anderen Parteien im Rat das Ansinnen abgelehnt haben.

Herr Fischer antwortet: Ja, die anderen Parteien haben den Antrag abgelehnt. Ja, so Herr Fischer weiter, aus heutiger Sicht war die Ablehnung vielleicht falsch. Aber, so Herr Fischer, damals habe es einige Förderprogramme gegeben und bei Kosten von über 3 Millionen € ist es richtig gewesen, diese Möglichkeiten erst zu überprüfen. Und fast alle in der Gemeinde und in der Politik haben gehofft, bei solch einem großen und teuren Projekt doch noch Fördermittel zu bekommen.

Jetzt, so Herr Lucht, ist auch die IGeHo für eine Sanierung des Sportzentrums in zwei Abschnitten und seine Fraktion wird daher zustimmen.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig:

Für die Sanierung des "Holdorfer Sportzentrums" sollen in den nächsten drei Haushaltsjahren, beginnend ab dem Haushaltsjahr 2026, entsprechende Gelder eingeplant werden:

1. HH-Jahr 2026: Dachsanierung Mittelteil = 1 Mio. EUR

2. HH-Jahr 2027: Sanierung Hallenbadumkleide und HSV-Umkleide = 1.4 Mio. EUR

3. HH-Jahr 2028: neue Personalräume und Umkleide Turnhalle = 1,15 Mio. EUR

4. Zur Sicherstellung der Finanzierung in den Folgejahren wird für die Folgejahre eine Verpflichtungsermächtigung über 2,55 Millionen € beschlossen.

5. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt entsprechende Zuschuss- und Fördermöglichkeiten für o.g. Baumaßnahmen, u.a. über LEADER, Landessportbund, Kreisschulbaukasse oder sonstige Bundes- oder Landesmittel, einzuwerben bzw. zu beantragen.

TOP 7.2. (BV 2025/178):

Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten"

Bürgermeister Dr. Krug verweist auf seine Aussagen zu TOP 7.1 und ergänzt, dass die Verwaltung den nötigen Antrag mit seinen Unterlagen fristgerecht bis zum 15.01.2026 stellen wird.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig:

Die Teilnahme der Gemeinde Holdorf am Interessenbekundungsverfahren zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für das Projekt Sanierung der Sport- und Schwimmhalle Holdorf wird ausdrücklich gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderliche Projektskizze fristgerecht zum 15. Januar 2026 einzureichen und alle notwendigen Unterlagen zusammenzustellen.

Die Verwaltung wird zudem ermächtigt, im Rahmen des Verfahrens weitere erforderliche Angaben zu machen und notwendige Abstimmungen mit den zuständigen Stellen vorzunehmen.

Die Finanzierung der kommunalen Eigenanteile für den Fall einer Förderzusage wird im Zuge des weiteren Verfahrens sichergestellt und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

TOP 7.3. (BV 2025/159)

Antrag der CDU-Fraktion: Einführung eines Amts- bzw. Mitteilungsblattes für die Gemeinde Holdorf

Bürgermeister Dr. Krug führt ein und verweist auf das Protokoll der letzten VA-Sitzung vom 09.12.2025.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat mit 18 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen:

Die CDU beantragt ein regelmäßig erscheinendes Amtsblatt/Mitteilungsblatt für alle Haushalte in der Gemeinde Holdorf einzuführen.

TOP 7.4. (BV 2025/177)

Antrag der IGeHo-Fraktion auf eine Ausweitung der Förderung von Familien beim Erwerb von Baugrundstücken und Wohneigentum zur Eigennutzung

Bürgermeister Dr. Krug stellt die BV kurz vor. Er führt aus, dass der VA für die BV 2025/177 den Betrag von 30.000 € in den Haushalt einstellen will. Die inhaltliche Beratung bleibt aber dem Fachausschuss vorbehalten.

Bürgermeister Dr. Krug ergänzt, dass die BV 2025/177 die BV 2025/071 ersetzt.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig:

Das Zuschussmodell, nach dem die Gemeinde Holdorf den Erwerb von Baugrundstücken oder Wohneigentum durch junge Familien abhängig von der Kinderzahl fördert, soll angepasst werden.

Dafür werden 30.000 € in den Haushalt 2026 eingestellt.

TOP 7 - 2. Teil:

Haushaltssatzung und Haushaltsplanung 2026 einschl. Finanz-, Investitions- und Stellenplan

TOP 7.5 (BV 2025/126):

Haushaltsplanberatung 2026 PlaBau

TOP 7.6 (BV 2025/127):

Haushaltsplanberatung 2026 GeBe

TOP 7.7 (BV 2025/128):

Haushaltsplanberatung 2026 DigIn

TOP 7.8 (BV 2025/129):

Haushaltsplanberatung 2026 WiSi

TOP 7.9 (BV 2025/130):

Haushaltsplanberatung 2026 SchuKu

TOP 7.10 (BV 2025/153)

Haushaltsplanberatung 2026 NA

TOP 7.11 (BV 2025/157):

Haushaltsplanberatung 2026 VA

Bürgermeister Dr. Krug führt in die Haushaltsdiskussion ein. Er verweist auf die Bunte Liste, die er als Beispiel ausgedruckt in die Runde zeigt.

Diese Bunte Liste, so Bürgermeister Dr. Krug, ist Ausdruck, wie vielfältig und arbeitsintensiv der Haushalt auch in kleineren Kommunen sein kann.

Bürgermeister Dr. Krug bedankt sich bei allen Beteiligten, die am Haushaltsentwurf mitgewirkt haben.

Bürgermeister Dr. Krug hält seine Einführungsrede zum Haushalt 2026, siehe Anlage 1, aus dem stichpunktartig die wichtigsten Punkte aufgeführt sind:

- Der Haushalt der Gemeinde Holdorf ist mittelfristig nicht leicht zu handhaben.
- Die Ausgangslage ist zwiespältig, da die Gemeinde Rekorderlöse zu verzeichnen hat. Wobei gleichzeitig die verpflichtenden Ausgaben ebenfalls rekordverdächtig sind.
- Die Rekord-Einnahmen verdankt die Gemeinde Holdorf, so Bürgermeister Dr. Krug, den vielen vielfältigen Unternehmen in der Gemeinde und ihren Mitarbeitern. Dafür sagt Bürgermeister Dr. Krug vielen Dank.
- Die Rekord-Ausgaben sind zu einem großen Teil den Aufgaben geschuldet, die der Bund und das Land für verpflichtend erklären, den Kommunen auferlegen aber unzureichend finanzieren.
- Zum zweiten Mal in Folge weist der Haushalt der Gemeinde keinen ausgeglichenen Finanzhaushalt auf. Dieser, so Bürgermeister Dr. Krug, ist wie schon erwähnt, zum großen Teil den Transferzahlungen geschuldet, die die Gemeinde übernehmen muss. Das geplante Defizit beträgt rund 3,3 Millionen €. Bis zum Jahr 2027 könnte dieses auf rund 9 Millionen € anwachsen.
- Der Haushalt der Gemeinde weist ein strukturelles Defizit auf, da die Parameter von außen zu groß sind (Kreisumlage, soziale Ausgaben des Landkreises).
- Natürlich könnte man die Gewerbesteuer anheben, aber, so Bürgermeister Dr. Krug, diese Erhöhung müsste sehr deutlich ausfallen um den Haushalt mit einer „schwarzen Null“ abzuschließen.
- Heute, so Bürgermeister Dr. Krug, wird der Wittmunder Appell an das Land übergeben. In diesem fordern die Kommune das Land auf, aus den Reserven des Landes 1 Milliarde in den Finanzierungstopf für die Kommunen einzuspeisen, damit diese ihre Haushalte etwas ausgeglichener gestalten können.
- Die Personalkosten der Gemeinde sind gestiegen, so Bürgermeister Dr. Krug. Aber den größten Teil machen die Tarifsteigerungen aus, sowie die Schaffung von zusätzlichen Stellen, die die Gemeinde schaffen musste, um zusätzliche ihre übertragenen externen Aufgaben erfüllen zu können.
- Aber, so Bürgermeister Dr. Krug, was ist, wenn die Gemeinde gar kein Geld mehr ausgeben wird? Dann fährt man vieles, besonders bei der Infrastruktur, auf Verschleiß. Und dieses Vorgehen will natürlich niemand, da dann die Substanz Schaden nehmen wird.
- Kredite, so Bürgermeister Dr. Krug, sind mit Augenmaß und Sorgfalt zu prüfen und zu nehmen.

Politik, so Bürgermeister Dr. Krug, muss kompromissfähig sein und für ihre Handlungsfähigkeit benötigt eine Gemeinde einen beschlossenen Haushalt.

Bürgermeister Dr. Krug ist sich sicher, dass der vorliegende Haushaltsentwurf ein guter Entwurf ist. Daher bittet er alle Ratsmitglieder um ihre Zustimmung.

Herr Brand hält als Fraktionsvorsitzender der CDU seine Haushaltsrede, siehe Anlage 2.

Herr Lucht hält als Fraktionsvorsitzender der Fraktion der IGeHo seine Haushaltsrede, siehe Anlage 3.

Herr Fischer hält als Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion seine Rede, siehe Anlage 4, die er in Teilen als Antwort auf die Rede von Herrn Lucht um folgende Punkte ergänzt:

- Die SPD und die CDU sind keine GroKo, wie von Herrn Lucht erwähnt, die SPD ist genauso wie die IGeHo in der Opposition.
- Die von Herrn Lucht genannte Summe von 5,3 Millionen € Schulden kennt er aus dem Haushaltsentwurf der Gemeinde nicht.
- Er bittet die IGeHo eindringlich, nicht nur zu reden, sondern dem Reden auch Taten folgen zu lassen.

Herr Fischer fordert alle Anwesenden auf, die jeweiligen Vertreter im Land und im Bund anzusprechen und aufzufordern, die Rahmenbedingungen für Kommunen zu verbessern.

- Herr Fischer sieht auch den Landkreis in der Pflicht, in sich zu gehen, und zu überlegen, wo man sparen könnte.
- Herr Fischer verweist auf den von Bürgermeister Dr. Krug angesprochenen Wittmunder Appell. Alle sind aufgefordert, Druck auf die Landesregierung zu machen
- Ansonsten, so Herr Fischer, bluten die Kommunen aus.
- Der Kassenkredit laut Haushaltsentwurf, so Herr Fischer, beträgt 2,6 Millionen € und nicht mehr!
- Die freiwilligen Leistungen der Gemeinde müssen auf den Prüfstand.
- Auch die der Gemeinde gehörenden landwirtschaftlichen Flächen müssen überprüft werden.
- Im Haushalt der Gemeinde sind nur wichtige und realisierbare Projekte aufgeführt.
- Zur Sanierung des Sportzentrums hatte sich Herr Fischer schon vorher geäußert.
- Und ob die Sanierung der Regen-Wasseranlagen in Handorf-Langenberg im Jahr 2026 durch den OOWV wirklich ans Laufen kommt, weiß momentan auch noch niemand. Ansonsten, so Herr Fischer muss die Maßnahme in das Jahr 2027 geschoben werden.
- Unter Hinweis auf potentielle Mehrkosten für das Personal im Rathaus aufgrund der Umstrukturierung bittet Herr Fischer darum, das endgültige Konzept zeitnah vorzustellen und umzusetzen.
- Der Haushalt, so Herr Fischer, ist solide und daher wird seine Fraktion einstimmig dafür stimmen.
- Für den Haushalt wurden gute Kompromisse gefunden und die Mehrheit der Beschlüsse zum Haushaltsentwurf erfolgten einstimmig.

Bürgermeister Dr. Krug teilt mit, dass die Haushaltsreden, wie immer, an das Protokoll angefügt werden. Anschließend gibt Bürgermeister Dr. Krug Entgegnungen auf einige Aussagen von Herrn Lucht in seiner Haushaltsrede:

- Die schlechte Information von Herrn Lucht über die Zahlen der Gemeinde kann Bürgermeister Dr. Krug in keiner Art und Weise nachvollziehen, da in jeder 3. Sitzung von Herr Vaske die Finanzströme mittels des Kassenberichtes vorgestellt und erläutert worden sind. Und daher, so Bürgermeister Dr. Krug weiter, war Herr Lucht über die Zahlen der Gemeinde auf dem Laufenden.
- Kritik, so Bürgermeister Dr. Krug, darf gerne geäußert werden, und die Kritik hört er sich auch gerne an und ist jederzeit bereit, Verbesserungen anzuschieben. Kritik garniert mit Verbesserungsvorschlägen ist natürlich sinnvoller!

Aber:

a.) Zudem sieht er in der Gemeinde Holdorf eine kommunale Mit-Verwaltung, und eben keine Regierung und Opposition, wie im Bund oder im Land.

Daher, so Bürgermeister Dr. Krug, ist es Aufgabe und Pflicht aller Beteiligten in der Politik in der Gemeinde Holdorf, nicht nur Kritik zu äußern, sondern auch Vorschläge und Ideen zu präsentieren, wie man es anders oder besser machen kann.

Aber diese Vorschläge und Ideen, so Bürgermeister Dr. Krug, sind von der IGeHo äußerst spärlich gekommen.

Das Haus der Gemeinde, um im Bild der IGeHo zu bleiben, brennt nicht.

b.) Auch die von der IGeHo genannten Zahlen über einen Kredit von 5,9 Millionen € entbehren jeder Grundlage. Denn, so Bürgermeister Dr. Krug, in diesem Jahr wird kein Kredit mehr aufgenommen.

c.) Das Planfeststellungsverfahren bezüglich des Radweges von Lorse nach Nellinghof wurde nicht angeschoben, um jemanden zu enteignen, wie von Herrn Lucht fälschlicherweise behauptet. Ein Planfeststellungsverfahren, so Bürgermeister Dr. Krug wird zwingend benötigt, wenn über die Grenzen von zwei benachbarten Kommunen Baurecht geschaffen werden muss, nicht mehr und nicht weniger.

Selbstverständlich ist es unverändert das Ziel der Gemeinde, mit der letzten verbliebenen Grundstückseigentümerin zu einem Erwerb der benötigten Fläche zu gelangen. Ein sehr gutes Angebot der Gemeinde liegt vor.

d.) Bürgermeister Dr. Krug ist bereit, dass bei Herrn Lucht verloren gegangene Vertrauen zurückgewinnen zu wollen. Aber im Gegensatz zu den Fraktionen der CDU und der SPD hat ihn die Fraktion der IGeHo in diesem Jahr nur ein einziges Mal zu einer Sitzung eingeladen.

Herr Lucht antwortet auf die Entgegnung von Bürgermeister Dr. Krug:

Seine Kritik an den Zahlenströme ist entstanden, als die Ratssitzung im November ausgefallen ist und er 3 Tage später die Informationen über die nicht so gute Liquidität der Gemeinde bekommen hat.

Wenn die schlechte Liquidität absehbar gewesen ist, so Herr Lucht, dann hätte man das Thema mit einem Kredit und / oder mit einem Nachtragshaushalt regeln können. Daher fühlte er sich ein wenig hinters Licht geführt.

Dabei zieht Herr Lucht den Vergleich zum letzten Jahr, wo die Informationsgestaltung besser funktioniert hat.

Auf die Summe von 5,9 Millionen € Kredit-Schulden ist er gekommen, so Herr Lucht, da er gedacht hat, dass die Zurückzahlung des laufenden Kredites durch die Gemeinde aufgrund der Liquidität nicht klappen kann.

Bezüglich seiner Aussagen zum Planfeststellungsverfahren führt Herr Lucht aus, dass er mit dem betroffenen Anlieger statt eines schriftlichen Meinungsaustausches gerne ein persönliches Gespräch aller Beteiligten gehabt hätte, um ein Planfeststellungsverfahren zu vermeiden.

Es hätte doch möglich sein müssen, so Herr Lucht, dass alle sechs beteiligten Personen sich zum Gespräch an einen Tisch gesetzt hätten.

Herr Lucht hat die Befürchtung, dass sich das Land nicht an seine Abmachung hält, wenn die Grundstücksangelegenheiten sich aufgrund fehlender Absprachen noch unendlich hinausziehen könnten.

Bürgermeister Dr. Krug weist noch einmal darauf hin, dass ohne ein Planfeststellungsverfahren keine Baureife erreicht werden kann.

Bürgermeister Dr. Krug geht immer noch davon aus, dass:

- das Planfeststellungsverfahren im Jahr 2026 abgeschlossen wird.
- das Land im Jahr 2027 Finanzzuweisungen an die NLStBV gibt.
- das im Herbst 2027 voraussichtlich der Spatenstich erfolgen kann.
- das die Zusage vom Staatssekretär weiterhin Bestand hat. Wenn man dem Staatssekretär nicht mehr glauben kann, so Bürgermeister Dr. Krug, wem dann noch.

Bürgermeister Dr. Krug ist der festen Überzeugung, dass sowohl das Planfeststellungsverfahren als auch die Finanzierung durch das Land funktioniert und wir alle hoffentlich bald einen Radweg von Lorse nach Nellinghof haben werden.

Auch Herr Witte gibt ein paar Anmerkungen zum Haushaltsentwurf 2026:

Kredite, so Herr Witte, sind solange gut,

Wie der Kreditnehmer die Tilgung aus den laufenden Einnahmen leisten kann.

Wenn mit dem Kredit Sinnvolles geschaffen wird.

Und beides, so Herr Witte, kann nur gelingen, wenn alle gemeinsam am Haushalt arbeiten. Und die IGeHo, so Herr Witte, hat leider keine Vorschläge unterbreitet.

Natürlich, so Herr Witte weiter, sind hohe Personalkosten nicht gut. Aber, es muss sein, wenn der Gemeinde viele zusätzliche Aufgaben von Außen aufgebürdet werden, denn die Aufgaben sollen ja auch erledigt werden und die Erledigung bzw. das dafür nötige Personal kostet Geld.

Betrachtet man die Personalkosten der Gemeinde Holdorf im Vergleich der aller Kommunen in Niedersachsen, so befindet sich die Gemeinde Holdorf im Mittelfeld.

Als Schlusswort fordert Herr Witte die IGeHo zur Zusammenarbeit auf.

Auch Herr Deters gibt im Namen der IGeHo noch einige Entgegnungen ab:

Der Betrag von 5,9 Millionen hat sich für die IGeHo aus den Angaben im letzten VA-Protokoll ergeben. Ja, Herr Deters bestätigt, dass die Lücke bei rund 3 Millionen € liegt.

Eine Differenz sieht die IGeHo bei den Erlösen aus den Grundstücksverkäufen und bei den 500.000 € für den Holdorfer Osten, die die IGeHo nicht bereitstellen will.

Weiter führt Herr Deters aus, dass er sich auf die Einrichtung einer Sparkommission im Jahr 2025 und auf die Gespräche über das „Tafelsilber“ der Gemeinde freut.

Die Kosten für die Barbara-Schule und das neue Feuerwehrgerätehaus sieht er frühestens im Jahr 2027. Dann werden sicherlich Kredite benötigt und die IGeHo freut sich schon jetzt auf die Gespräche dazu.

Die IGeHo, so Herr Deters weiter, hat bei ihren Aussagen schon das Jahr 2027 mit im Blick gehabt und möchte den jetzigen Kindern möglichst keine oder wenig Schulden hinterlassen.

Auch er sieht, dass die Gemeinde kein Einnahmen-Problem, sondern eine Ausgaben-Problem hat.

Und die IGeHo, so Herr Deters, will keine Steuern erhöhen, das ist mit der IGeHo nicht zu machen.

Herr Fischer antwortet darauf: Auch die SPD will keine Steuern erhöhen.

Herr Brand entgegnet Herrn Deters.

Die CDU will auch keine Steuern erhöhen. Und auch der nächste Gemeinderat, so Herr Brand weiter, wird mit klugen Entscheidungen die kommenden Haushalte aufstellen, so wie heute ebenfalls.

Herr Brand betont, dass nach 10 Jahren mit Diskussionen und Gesprächen für den Holdorfer Osten ein guter und gangbarer Weg gefunden ist. Damit so Herr Brand, ist die Grundlage für die Weiterentwicklung von Gewerbe im Holdorfer Osten und der Zustimmung der Grundstückseigentümer gelegt.

Bei diesem Weg, so Herr Brand, wurden immer alle Grundstückseigentümer mitgenommen. Die IGeHo aber, hats sich in Schwiegen gehüllt und nichts dazu gesagt.

Wenn die anderen Parteien der IGeHo gefolgt wären, so Herr Brand, dann hätte es keine Lösung für Gewerbegrundstücke im Holdorfer Osten gegeben.

7.12. (BV 2025/167)

Erlass der Haushaltssatzung 2026 und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2026 einschließlich Finanz-, Investitions- und Stellenplan

Herr Vaske erläutert die Zahlen und Angaben aus dem Entwurf für die die Haushaltssatzung mit ihren dazugehörigen Bestandteilen.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat mit 17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung:

1. Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 einschließlich der dazugehörigen Haushaltssatzung (siehe Anlage 5), des Investitionsplanes (siehe Anlage 6) und des Stellenplanes (siehe Anlage 7), wird in der vorgelegten Form beschlossen.

2. Enthalten sind in diesem Beschluss folgende Beschlussvorlagen:

**BV 2025/126, BV 2025/127, BV 2025/128, BV 2025/129,
BV 2025/130, BV 2025/149, BV 2025/153, BV 2025/157,
BV 2025/159, BV 2025/177, BV 2025/178**

(Nachrichtlich: In der Haushaltssatzung; § 1 bei der Position 2.5 (der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit), wurde versehentlich die unter § 2 genannte Kreditaufnahme in Höhe von 1.101.800 € nicht berücksichtigt. Dieses wurde jetzt korrigiert.

D. h. die neue Summe in § 1 bei der Position 2.5 (der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit) muss 1.124.300 € lauten.

Gleichzeitig muss die Summe unter Nachrichtlich: Gesamtbetrag, der Einzahlungen des Finanzhaushaltes um die unter § 2 genannte Kreditaufnahme in Höhe von 1.101.800 € erhöht werden. Die neue Summe muss lauten: 21.084.400 €.

Dies ist ausschließlich ein redaktioneller Fehler und hat keine Verschiebungen im Haushalt 2026 zur Folge.

Die geänderte HH-Satzung ist als Anlage 8 beigelegt. Wir bitten um Beachtung!)